**Checkliste: „Gute gesunde Schule“**

**Rahmenbedingungen**

* bildungspolitischer Rahmen: Gesetze, Erlasse, Verordnungen
* kommunaler Rahmen: soziale Struktur/Einzugsbereich,   
  abgebende, konkurrierende, aufnehmende Systeme
* Kooperationspartner
* Gebäude und Schulgelände: Architektur/Raum ⇨ gestaltete Lernumgebungen
* Ausstattung
* …

**Kultur**

* gemeinsame Vorstellung von Schule, verbindliche Werte und Regeln
* Ausrichtung am Lern- und Laufbahnerfolg aller Schülerinnen und Schüler/hohe Leistungsforderungen
* hohe, gemeinsam entwickelte Unterrichtsqualität
* hohes Maß an Transparenz aller Entscheidungen und Prozesse
* angemessene Formen der Partizipation
* hohe Bedeutsamkeit des Wohlbefindens und der Gesundheit aller Mitglieder der Schulgemeinschaft
* Ausrichtung am Kohärenzprinzip (verstehbar, machbar, sinnvoll)
* …

**Struktur**

* angemessene Partizipation an Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen
* klare Zuständigkeiten und Verantwortung
* Arbeit in (Unterrichts-)Teams/stabile Teamstrukturen
* belastungsgerechte Aufgabenverteilung
* Wirksamer Arbeitsschutz
* zuverlässige Kommunikationsformen und -orte
* …

**Strategie/Praxis**

* sichtbares Lehren und Lernen
* Förderung des selbstständigen Lernens und Aufbau von Lern- und Gesundheitskompetenzen
* Nutzung der Vielfalt
* mitarbeiterorientierte Führung
* kooperative Unterrichtsentwicklung
* langfristiger Schulentwicklungsplanung
* ressourcenorientierte Personalentwicklung
* Gesundheitsmanagement
* Qualitätssteuerung und interne Evaluation
* …

Checkliste: Schulentwicklungspreis „gute gesunde Schule“

**Schulprogramm (SP)/Verteilung der schulgemeinschaftlichen Aufgaben (Geschäftsverteilung)**

* Das SP orientiert sich am Konzept der guten gesunden Schule.
* Das SP enthält die Planung der Schulentwicklung mit konkreten Schulentwicklungsvorhaben.
* Das SP enthält Maßnahmen zur Qualitätssicherung (Evaluation).
* Die Zuständigkeiten für die Aufgaben der Schule sind auf verschiedene Personen und/oder Gruppen verteilt.
* Die Gesundheits- und Sicherheitsaufgaben sind im Geschäftsverteilungsplan explizit ausgewiesen.

**Schulentwicklungsvorhaben und Schulentwicklungsplanung**

* Die Schulentwicklungsplanung ist auf mehrere Jahre hin transparent.
* Die Schulentwicklungsvorhaben dienen der Schule, sich zur „guten gesunden Schule“ zu entwickeln.

**Schulische Qualitätssicherung**

* Die Qualitätssicherung orientiert sich am Entwicklungs- und Evaluationszyklus.
* Sie nutzt systematisch Instrumente und Verfahren zur Sicherung der individuellen Professionalität, der Unterrichtsqualität, der Qualität der Organisation sowie des Gesundheitsmanagements (Gefährdungen und Belastungen, Schulklima und Wohlbefinden).

**Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes**

* Das Unfallgeschehen wird systematisch erfasst und ausgewertet.
* Wenn notwendig, werden Konsequenzen aus der Analyse gezogen.
* Die Gefährdungsbeurteilung (GB) wird als wichtiges Instrument zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen und des schulischen Raumes wahrgenommen.
* Die GB psychischer Belastungen wird als wichtiges Instrument zum Erhalt und zur Förderung der Lehrer\*innengesundheit wahrgenommen.

**QB1: Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen**

* Gestaltung der Arbeitssituation von Lehrkräften und Mitarbeiter\*innen
* Gestaltung der Lernbedingungen für Schüler\*innen
* Gestaltung von Aufenthaltsräumen
* Ergonomie

**QB2: Tagesstrukturen und Angebote**

* Rhythmisierung des Unterrichts
* Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für die Schüler\*innen und/oder Lehrkräfte
* Ernährungsangebote in der Schule
* Angebote für Schüler\*innen und/oder Lehrkräfte außerhalb der Unterrichtszeiten

**QB3: Klima, Inklusion und Partizipation**

* Stärkung der sozialen Kompetenz der Schüler\*innen
* Förderung des Klassen- bzw. Schulklimas
* Partizipation von Schüler\*innen, Eltern, Lehrkräften an Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen
* Projekte und Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität
* Projekte und Maßnahmen zum Umgang mit Seiteneinsteiger\*innen/geflüchteten Kindern/Jugendlichen

**QB4: Kooperation und Teamarbeit**

* Gestaltung der Arbeitssituation, der personellen Arbeitsstrukturen und der Teamarbeit im Kollegium
* Schule als „lernende Organisation“
* Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen
* Zusammenarbeit mit Eltern

**QB5: Gesundheitsmanagement**

* Salutogenes Leitungshandeln der Schulleitung
* Salutogene Leitungskultur auf allen Ebenen der Schule (Klassenleitung, AG, …)
* Einbindung der Gefährdungsbeurteilung in die Schulentwicklung
* Ermittlung der physischen und psychischen Gefährdungen für Schüler\*innen
* Individuelle Beratungsangebote für Schüler\*innen und/oder Lehrkräfte
* Gesundheits- und Sicherheitsförderung in der Fortbildungsplanung
* Konzept zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)